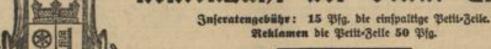


Stadt-Anzeiger. Eltviller Zeitung und nentenzahl der Stadt Eltville. Nachweislich grösste Abon-

Erichelnt Dienstags und Camstags mit ber Conntagsbeilage "Slluftriertes Countagsblatt".

Abonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Eltville und auswärts (ohne Trageriobn und Boftgebubr).

Druck und Berlag von Allwin Boege in Eltville.



Unzeigen werben far bie Dienstagnummer bis MontageMbend, für bie Camstagnummer bis FreitagsAbend erbeten.

Telefon Dr. 120.

No. 88

Eltville, Dienstag, den 3. november 1914.

45. Jahrg.

# Islams. Die Erhebung

# Arieg zwijchen Türfei und dem Dreiberband.

Der Abbruch der russisch-turkischen Beziehungen.

WTB. genftantinopel, 1. Rob., morgens 7 Uhr. (Richtamtlich.) Bie es beißt, bat ber ruffifche Boifchafter feine Baffe verlangt. Um Mittwoch hatte er eine Unterredung mit bem Großwefter in deffen Sommerwohnung in Denikloe. Im Folle des Abbruches der ruffische fürtischen Beziehungen übernimmt die ital. Botichaft die Bertreiung ber ruff. Interessen. Der ruff. Dragoman befindet sich bereits in der italienischen Botichaft. Die ruff., engl. und frang. Botichaft hiften geftern anläglich bes Bairam-Befies nicht wie fonft fiblich, die Fabne.

WTB. Conftantinopel, 1. Rob. Den Botfchaf. tern Ruglands, Englands und Frantreiche find die Baffe gugefiellt worben. Der ruffifche und englifche Botichafter reifen heute abend, ber frangoftiche Botichafter morgen ab.

#### Ultimatum der Curkel an England.

TU 3then, 1. Rob., morgens. Der Gulian bat an famtliche Dachte eine Rote gerichtet, worin er bagegen proteffiert, bag bie englische Offupations-Armee ihn in Megupten an ber Ausubung feiner Couveranitaterechte binbert.

Muf Grund biefes Brotefies wird ber Redbibe Eng. land auffordern, bie englifche Regierungstätigfeit in

Meghpten einzufiellen.

#### Die Abreise der Botschafter.

WTB. Salouiki, 2. Dob. Der frangofifche und ber englijde Boifchafter find geftern mit bem Berfonal im Condergug bier eingetroffen. Gie reifen nach Italien weiter. Gin englifches Rriegfchiff ift heute in ben Dafen

WTB. gonftantinopel, 2. Robember. Das Organ ber frangoftiden Botidaft erideint feit geftern nicht mehr und wird, wie es beißt, fein Ericheinen überhaupt einftellen.

WTB gukareft, 2. Rob. Der ruffifche Bolfchafter bon Biers ift mit bem Boifchaftsperfonal und einer großen Bahl ruffiicher Staatsangeboriger eingetroffen

#### Reine russische Kriegserklärung.

TU. gonftantinopel, 1. Rob. Bor feiner Abreife Aberreichte ber ruffifche Botichafter ber Bforte eine Rote, Die teine Rriegsertlarung enthielt. Es mird Darin mitgeteilt, ber Botichafier habe ben Aufirag erhalten, bie Türtei ju verlaffen. Gine gleiche Rote bitifte beute noch vom englifden und frangöfifden Bolfcafter überreicht

# Hufruf des Scheinh Ul Islam.

TU gonffantinopel, 2. Rov., morgens. Der Scheift Ill Islam, bas griftige Dberhaupt ber Dobam-medaner, bat außerhalb ber Türfet eine Broflamation bes Stholifen an alle Doslems befonnt gegeben, in ber alle Glaubigen gur Berteidigung bes Rhalifats aufgerufen

## Der "heilige Krieg".

TU. Motterbam, 1. Rovember. Bie bierber telegraphiert wird, haben in Damastus große Manifefiationen für den beiligen Rrieg gegen die Chriften, befonders gegen Die Englander flattgefunden. Die Erregung in ber ibiamitifchen Belt machft immer mehr.

#### Sperrung der turkischen Bafen durch Minen.

TU. Konftantinopel, 1. Rov. Die Bforte teilt amtlich mir, bag famtiiche Dafen an ber affatifden Rufie ibres Reiches durch Dinen gefperrt feien.

### Das Bombardement auf Sebastopol und Odessa.

met.)

TU. gerlin, 1. Nov. Die türfifche Flotie bat in Berfoigung ber geriprengten ruffifden Flotte Cebafiopol erfolgreich beichoffen. 3m Rorden von Roworoffijat wurden 50 Betroleumtefervolle in Brand geschoffen, 14 Militartransportichiffe in Grund gebohrt fowie mehrere Getreibefpeicher und die Rabiotelegraphenflation gerftort. Die turtifche Flotte bat ferner Odeffa bombarbiert, bort einen ruffifden Rreuger in ben Grund gebohrt und einen

anderen ichwer beschädigt. Wahrscheinlich ift auch diefer Kreuger gesunten. Fünf andere Transportichiffe find schwer beschädigt worden. Gin Schiff der ruffilden freiwilligen hilfsflotte ift gleichfalls gesunten. Auch in Doeffa find funf Betroleumreferboire in Brand gefcoffen worden. Die Ruffen haben in Sebaftopol und Obeffa auf bas Bombarbement ber türtifchen Schiffe mit Artilleriefeuer geantwortet. Rach Musfage gefangener Matrofen, fowie eines in Brund gebohrten Minenlegers bei ber ruffifchen Flotte im Bosporus geht berbor, baß bie ruffifche Flotte beabsichtigte, ben Eingang bes Bosporug burch Minen gu fperren und die tfitfifche Flotte gu gerfprengen, indem man die im Schwarzen Deer befindlichen ifirtifden Schiffe bon ben Flotienteilen im Darmarameer abtrennte. Begenüber Diefem unerwarteten Ungriff, nach welchem anzunehmen war, bag die Ruffen ohne borhergebende Rriegserflarung Die Feinbfeligfeiten eröffnen wurden, nahm die inrtifche Flotte Die Berfolgung ber ruffifden auf und geriprengte fte.

\* Rom, 1. Rob. Rach einer Butareffer Depeiche erfolgte ber türfiiche Flottenangriff gegen Deffa Dittwoch Racht. Die türfische Flotte ericien bor Obeffa, um ben Banger "Sfindp" und ben Stationar "Dones" ju ger- horen. Bei bem Bombarbement wurden viele Berfonen getotet. Bon bem Beidundonner erwachte bie Bevolferung, bie bon einer großen Panit erfaßt murbe. Die Be-Flotte bampfte bom Rebel begunftigt, unbehelligt wieber

Die russische herausforderung. + gonftantinopel, 1. Rob. Die gefangenen Offi-giere und Mannichaften bes ruffiichen Minenlegers "Brath" find in 38midt, einer Station ber anatolifden Bahnen, interniert. Ge wird ihnen bort eine febr gute Behand. lung guteil. Ihre bor einer Unterfudungetommiffion abgegebenen Musfagen bestätigen, baß "Bruth" ben Auf. trag empfing, mit feinen fiebenhundert Dinen bie Ginfahrt jum Bosborus gu berfeuchen. Gr murbe bom titrfifden Torpebojager "Beili-Scheffet" in einer Gnifernung bon 20 Seemeilen vor bem Bosporus auf frifder Tat ertappt. Der "Bruth" gab ben erften Schuß auf bas intijde Torpedoboot ab.

#### Eine Seeschlacht im schwarzen Meer.

Mus Bonbon wird ber Berlinete Tidende" mitge-teilt: Dier lief Sonnabend fruh die Melbung ein bon einer neuen Seefchlacht gwijden ber Schwargen Deerflotte und ben türfifden Rriegsichiffen por Doeffa. Das Ergebnis ift noch unbefannt.

TU. Sopenhagen, 2. Robember. Die "Berlinste Tibenbe" melbet nach einem Barifer Telegramm, es hatten fich zwei turfische Torpeboboote nachts in ben Obeffaer Safen eingeschlichen, wo fie u. a. einen frango: fifden Baffagierbampfer berfeutten.

#### Ein russischer Dampfer beschlagnahmt.

WTB. Monftantinopel, 31. Ottbr. 10 Uhr abende. Die Dafenbehörde beichlagnahmte einen ruffifden Dampfer, feste die Ditomanifche Flagge und inftallierte bereits ottomanifche Befahung.

# Das ruffifche gabel gerfcnitten.

+ Sofia, 1. Rob. Rach einer Melbung aus Barna ift bas Rabel Barna. Semafiopol gerichnitten morben.

#### Curkischer Angritt auf Hegypten.

TU 3then, 1. Rov. Rach einem Berichte haben bie Türfen 3000 Beduinen auf agpptifches Gebiet gemorfen.

#### Vormarsch der Curken gegen Hegypten, Russland und Indien.

WTB gerlin, 2. Rob., morgens. Der Mailanber Seccolo" melbet: In Balanina feien unter Betti-Bajda Truppen gegen Aegypten gufammengezogen. In Samfum | noch in unentschiedenem Rampfe gegen bie Ruffen. fichen 200,000 türkifde Eruppen mit der Front gegen ben Raufafus. Das 13. Armeeforps unter Riamil-

### Ein Erfolg der Englander.

TU. gauftantinopel, 2. Rob. Die Englander ber- | rechten Flügel find mit Sicherheit Inder feftgeftellt.

nichteten heute bor Ticheochmel bei Sprma bas inrtifche Ranovenboot "Duatreis". Das Schiff fprengte fich bor bem Untergeben in bie Luft. (B. 3.)

#### Ein nicht zu unterschätzender Feind.

TU. Ropenhagen, 2. November. Rach einer Mel-

bung aus London ichreibt ber "Daily Mail": Dan gefieht in England offen ein, bag die Türkei ein nicht zu unterschätender Feind ift, wenn auch ihre Deeresorganifation noch unvollendet ift. Die Türfei tonne immerbin eine halbe Million Solbaten erfter Linke und gegen 300 000 Referben fiellen.

#### Deutralität Bulgariens.

TU. Joha, 1. Nov., morgens. Der Ausbruch ber ruffifd-turtifden Feindfeligfeiten bat wie ein Donnerichlig aus beiterem himmel gewirft. Madoslawov lieg die anberaumte Sobranjesthung aussegen und berief einen Minifierrat ein. Er teilte mit, daß sich Rugland mit ber loyalen Reutralität Bulgariens zufrieden gebe.

#### neutralität Rumaniens.

TU. Bukareft, 1. Rob. Der ruffifch-türfifche Ronflitt burfte in der bisberigen Saltung Rumaniens taum eine Menderung berbeiführen, falls die nbrigen Baltan-flaaten neutral bleiben.

#### Rumanisch-bulgarisches Bundnis?

TU Mom, 1. Nob. Wie von gut unterrichteter Seite berlautet, ichweben gwifden Rumanien und Bulgarien für eine eiwaige fpaiere gemeinsame Aftion Berhandlungen. Diefe Aftion, so wird hinzugefigt, werde fich aicht gegen Defterreich wenden.

#### Bulgarisch-griechische Grenzkampfe.

TU. Wien, 2. Rob. Der Kontiantinopeler "Osma-nische Liohd" meldet, bag größere Truppenansammlungen der Griechen an der bulgarischen Grenze erfolgt und daß Zusammenfiöße der Borpotien dei Goleschowo flatigefunden hatten, bis wohin die griechifden Schutengraben reichen.

## Italienifche Befürditungen.

TU. gerlin, 2. Rov. Gegenüber italienifchen Be-fürchtungen, bag bie islamitifche Bewegung auch nach Libbien abergreifen fonnte, wird offigios erflatt, daß Bernderungen ber Biorie bortiegen, wonach ne in fichtigung ber italienischen Intereffen, alle erforderlichen Magnahmen treffe, um die islamitifche Bewegung bon bort fern ga balten.

# Amtliche Tages:Berichte des großen Sauptquartiers.

Großes Bauptquartier, 1. Nov. (Amtlich.) In Belgien murben bie Operationen burch Ueberschwemmungen erschwert, bie am Dier-Uebergang burch Berftorung ber Schleufen von Rieupoort herbeigeführt wurden. Bei Ppern find unfere Truppen weiter vorgebrungen. Es murben minbeftens 600 Gefangene gemacht und einige Befdute ber Englander erbeutet.

Auch die westlich Lille fampfenden Truppen find vormarts gefommen.

Die Bahl ber bei Bailly gemachten Gefangenen hat fich auf etwa 1500 erhöht.

In ber Gegend von Berdun und Toul fanben nur fleine Rampfe ftatt.

Im Nordoften ftanden unfere Truppen auch geftern

Großes Dauptquartier, 2. Rov. (Amtlid.) 3m Angriff auf Dpern wurde weiteres Gelanbe genommen. Deffines ift in unferen Sanben. Begenüber unferem

Diefe tampfen nach ben bisberigen Reftftellungen nicht in eigenen geschloffenen Berbanben, fonbern find auf ber gangen Front ber Englander verteilt.

Auch in ben Rampfen im Argonnenwalbe murben Fortidritte gemacht. Der Gegner erlitt bier farte Berlufte.

3m Often ift die Lage unverandert. Ginruffifcher Durchbruchsversuch bei Szittlehmen murbe abgewiesen.

Das "Eiserne Kreuz" für den Kaiser.

TU Münden, 2. Rob. Die "Rorrefpondens Soff. mann" melbet : Ronig Ludwig von Babern bat, fich eins wiffend mit allen beutiden Bundesfürften, Raifer Wilhelm gebeten, bie bobe Rriegsauszeichnung bes Gifernen Rreuges erfter und zweiter Rlaffe, die jest bie Bruft fo bieler tapferer beuticher Rrieger ichmudt, als oberfter Bunbes. felbherr gur Ghre ber rubmreichen benifden Urmee anlegen gu wollen. Der Raifer bantte barauf bem Ronig und ben Bundesfürften durch ein Telegramm aus bem Sauptquartier. Er merbe bas Rreug bon Gifen tragen im Andenfen an die Entichloffenheit und Tapferfeit, welche alle beutiden Stamme in unferem Rampf um Deutschlands Chre auszeichnet. Der Ronig hat außerdem bem beutiden Raifer bas Großfreug des Militar-Mor Jofef-Ordens berlieben und bem Raifer basfelbe im haupiquartier burch ben Flügelabjutanten Oberften Grafen Caftell überreichen laffen.

#### Eine Ansprache des Raisers.

TU. gerlin, 2. Rob. And einem Feldpofibrief, batiert bom 26. Ottober, ber bem Berliner Botalangeiger bon einem Empfanger freundlichft gur Berfugung geftellt wurde, entnimmt bas Blatt, bag an jenem Tage bicht hinter ber Rampffront in Frantreich eine Barabe bor bem Raifer fattfand und er babei ungefahr folgenbe Worte an

feine Golbaten richtete :

"3d freue mich, in Feindesland binter ber tampfen-ben Truppe eines der beften meiner martifchen Regimenter begrußen gu tonnen. Friedrich ber Große hat in ben gablreichen Rampfen an ben enticheibenben Stellen immer da die Marfer eingesett. Auch ihr habt neuen Borbeer um eure Sahnen gewunden und als Ronig von Breugen und Marfgraf von Brandenburg spreche ich bem Grenadierregiment Bring Start bon Breugen Ro. 12 meine vollfte Unerfennung aus. 3ch bin übergeugt, daß die Rampfe, die diefer Feldgug noch bringen wird, eure Regimentsgeschichte mit neuen Ruhmesblattern fullen wirb. Wenn ber Rrieg gu Enbe ift, feben wir und wieder. Der Feind wird unter allen Umfländen gefchlagen."

Ein englischer Kreuzer zerstort.

TU. gerlin, 1. Rob., nachmittags. Mus Bondon wird unter bem 31. Oftober gemelbet: Der englische Rreuger "Dermes" murbe auf ber Rudfahrt bon Dunfirden bon einem beutiden Unterfeeboot im englifden Ranal gum Ginten gebracht. Beinahe alle Offigiere und Mannichaften find gerettet.

#### Der gesunkene Kreuzer "hermes".

WTB. Dover, 2. Robbr., morgens. (Richtamtlich) Melbung des Reuter-Buros : Der englifche Rreuger "Bermes" wurde geftern burch 2 Torpebos getroffen. Das Schiff blieb 45 Minuten fiber Baffer, bis es tenterte und fant. Bon ber Befatung werben 40 Dann vermist.

Die "Bermes" ift ein geschfitter Rreuger bon 7500 Zonnen Bafferberdrangung und einer Befdwindigfeit bon 191/, Anoten. Gie wurde im Jahre 1893 erbaut. Die Armierung befieht aus 11 Wefchüten bon 15,2, aus 8 Befchitgen bon 7,6 und aus 3 Befchitgen bon 4,7 cm Raliber.

#### Uom nordwestlichen Kriegsschauplatz.

TU Amfterbam, 2. Rob., morgens. Bom Rampf in Befifiandern wird gemelbet: Die deutschen Truppen find bei Gits eine Stunde nördlich bon Rouffelaere, die englifden in Bafdendale, eine Stunde füdlich Diefer Stadt. Die Berbundeten haben das füdliche Terrain zwischen Ruffelaere und Ppern traftig verftartt.
Am Pfer-Ranal hat fich wenig Reues ereignet. Es

ift immer noch feine Enticheibung gefallen.

WTB. Manchefter, 2. Robember, morgens. Der "Manchefter Barbian" melbet: Rach einem Rabeltele-gramm aus Colombo find bort ber Kapitan und bie Mannicaft bes feinerzeit bon bem beutichen Rreuger "Emben" verfentien Dampfers "Exford" eingetroffen. Sie berichten, bag bie Emben aus bem "Exford" 7000 Zonnen Roblen erbeutet babe.

#### Deutsche Flieger über Dunkirchen.

TU. Motterdam, 1. Rov. Die "Daily Mail" melbet aus Rordfrantreich, bag zwei beutiche Flieger fiber Bethine erichienen und Die Stadt mit Bomben bewarfen. Die erfte explodierte nicht, die zweite totete 19 Berjonen und bermunbete 40. Auch auf Dantirchen murbe am Mittwoch eine Bombe geworfen, die in der Rue de college bie Genfterfcheiben gertrummerte.

#### Rückkehr nach Paris.

TU. Mailand, 1. Rob. Der "Corriere bella Sera" melbet aus Baris. Die Regierung bat ihre Rudfehr nach Baris auf ben 20. Rovember feftgefest. Die Rammer wird ungefahr am 15. Robember gu einer furgen Reihe von Sigungen gufammentreten. Drei Tage borber wird fich bie Ludgettommiffion gur Beratung ber bon der Regierung der Rammer borgulegenden Finangentmurfe berfammeln.

#### Die Stimmung in Paris.

TU. Aus Genf, 2. Rov., morgens. Der amtliche

offizielle frangofifche Bericht gab Baris Anlag au großem Beffimismus, weil er ein Gingeftanbnis mehrerer Rieberlagen enthielt. Die Deutschen hatten auf ber gangen Front die heftigfte Offenfive ergriffen. Das belgifche Rommunique giebt ebenfalls bas flegreiche Borbringen deuticher Truppen gu.

Die Bernichtung der Seuegalneger.

TU. Gerlin, 2. Rob. In ben Rampfen nördlich bon Urras ift ein eben eingetroffenes Bataillon Senegalneger ganglich bernichtet worden.

#### Mahnahmen der englischen Regierung.

TU. 3mfterdam, 2. Rob. Die englifde Regierung bat berfügt, daß alle feindlichen Referviften an Bord nentrater Schiffe gefangen genommen werben. Die Dagnahme foll jedoch fo burchgeführt merden, bag bie neutrale Schiffahrt möglichft wenig beläftigt wirb.

#### Englische Beschwerde gegen die frangoniche Bermundetengufuhr.

A Condon, 1. Rov. Der mestzinifche Mitarbeiter ber "Eimes" ichreibt, es fehlte in Rorbfranfreich an genugend Lagaretteinrichtungen. Der Grundfas, möglichft viele Bermundete nach England gu bringen, merbe baber gu einem gefährlichem Hebermaß getrieben. Es befiebe ein großer ernfilicher Mangel an inchtigen, erfahrenen Chirurgen und Bflegerinnen.

#### Hilgemeiner Angriff auf Csingtau.

WTB. Cokio, 1. Rob. Amtlich mird befannt gegeben, daß ber allgemeine Angriff auf Tfingtan gu Baffer und gu Land begonnen bat.

#### Westerreichifche Siege.

TU. Wien, 1. Robember. Amtlich wird berlautbart 1. Robember mittags : In ruffifd-Bolen entwideln fic neue Rampfe. Ungriffe auf unfere Stellungen wurben gurudgefdlagen und ein feindliches Detadement gerfprengt. Die mehrtägige erbitterte Schlacht im Raume nordöfilich Turfa und Stary Cambor führte geffern gu einem boll-flandigen Siege unferer Baffen. Der hier borgebrochene Beind, zwei Infanteriedibifionen und eine Schugenbrigarde wurde aus allen feinen Stellungen geworfen. Dgerno. wit wird von unferen Truppen behauptet. Das namentlich gegen bie Refideng bes griechifch-orientalifden Erg. bifchofs gerichtete Artillerifener ber Ruffen blieb obne nennensmerte Birfung.

#### Die Kämfe in Serbien.

WTB gudapeft, 2. Rovember. Unfere Truppen bringen unaufgaitfam in ber Datichma bor. Rach ber bereits offiziell gemelbeten Ginnahme von Grufchi murbe Metlowitich angegriffen. Die bort in betonierten Dedungen befindlichen ferbifden Truppen murben berjagt und liegen ihren gangen Train gurud. Während bas Bentrum unferer Truppen Metfowitich befette und gegen Belito-Bolje borrudte, griff unfer linfer Flingel Die noch in befeftigten Stellungen bei bem bon und bereits befesten Tabanowitich befindlichen Gerben von amei Seiten an und eroberte nach mehrmaligem Bajonettangriff alle Stellungen, wobel viele Gerben gefangen genommen murben.

WTB. Wien, 2. Nov. Amilich wird verlautbart: Unfere Offenftive burch bie Datichwa ichreitet fiegreich bormaris. Mus ben befestigten Stellungen bertrieben, leiftet ber Wegner bisher nur wenig Biberftanb. Rur an ber Rordl fiere bon Coubag mußten fart bericangte Bofitionen im Sturmangriff genommen werden; Schabab felbit murbe nachte erfturmt. Unfere burch die Datidma vorgerudten Rolonnen haben bereits die Babnlinie Schobay-Bjeeniga überichritten; Die Ravallerie ift am Feinbe und machte auch Wefangene.

Gin ichweren Berluft haben unfere Baltan-Streitfrafte gu beflagen: Der Feldpilot Oberleutnant Sanches wurde von einem feindlichen Beichos, welches auch feinen Beobachter berlette, fdmer bermundet. Erot furchibarer Schmergen bermochte ber madere Bilot mit Aufbietung ber letten Rrafte ben Apparat auf ben girta 70 Ritometer entfernten Flugplat ju fteuern und glatt gu landen. Er ftarb geftern; borber batte er bas bon Gr. Majefiat telegraphijd verliebene Militarverbienfifreng erhalten.

#### Botioret, Feldzeugmeifter. Der Rücktritt des italienischen Ministeriums.

WTB. Mom, 1. Robember. Der Schatmeifter Rubin i gab beute ben Entichlug tund, bon feinem Umte gurudgutreten. Infolgeveffen entidied fich bas gange Minifiertum, gleichfalls aus bem Umie gu fcheiben. Di-nifterprafibent Salanbra teilte bem Ronig biefen Entichlug mit. Der Ronig behielt fich feine Enticheidung

## Ein Aufruf der serbischen Regierung.

TU Motterdam, 2. Nov. mittage. Die Londoner Times" veröffentlicht einen Aufruf ber ferbifden Regierung, in der fie bringend Mergte, insbefondere Bafteri-ologen mit ber Erfahrung epidemifcher Rrantheiten für Serbien fucht. Es ideint alfo, als ob bie anftedenben Prantheiten in Serbien einen gefahrbrobenben Umfang angenommen baben.

#### Zum Burenaufstand.

WTB. Rapftadt, 2. Rov. (Reuter-Meldung). Oberft Alberts bat bie Aufftandigen im Difiritt Lichtenburg ge-

# Ein Urteil aus neutralem Munde.

1 you der ichtweigerifden Grenge, 2. Rob. Der militärifche Mitarbeiter bes Berner "Bund", der fich über bie friegerifden Greigniffe ber letten Boche febr gurudhaltend ausgesprochen batte, pruft heute bie gefamte Bage und fommt gu bem Schlug, bag die Enticheibung ber Schlacht gu Bunften ber Deutschen bevorfteben maffe. Er ichildert die Lage nach den letten offiziellen franfobann gu einer Schluffolgerung: "Aus allem Diefen geht berbor, bag bie Denifden mit einer farten Armee aus öfilicher Richtung auf Rieuporrt-Digmuiden und einer ameiten aus bem Raume Bille über Deffines auf Ppern

borgeben. Schwächere Rrafte bilben bie Berbindung über Roulers und find nun bon den Berbundeten bei Bafchen. baele feftgeftellt worben. Es ift flar, bag biefe Borpreffung ber belgifch-frangofifchen Stellung im Often ben Mpern für Die Berbundeten felbft am gefährlichften ift.

Dill

geb

im

De

ter

ein

OH

fol

ge

B

fat

DO

31

tie

DO

be

Det

In

10

fa

111

al se

ei

m

fic bo

ta

m

m

1000

De

m

到

et

81 Bi bi

28

R

100

2

fe

92

11

Ti

Lo

g

8

10

3m Raume Bille und in ber Richtung auf Bethune werden teine Rampfe gemeldet, deren Bofitton Schinge auf ben Stand ber Dinge gulaffen. Doch find auch hier lebhafte Bewegungen angunehmen. Allem Unfdein nach haben aber bie Deutschen auch auf allen Bunften ber Front bon Arras bis gur Daas angegriffen, Die fie far geeignet hielten. Bezeichnend für die Technif der frangöftichen Melbungen ift, daß die Frangofen beute bie Ginnahme bon Be Quesnoh en Santerre buchen, benn baraus geht berbor, bag ihr linter Glugel swifden Laffignb und Albert früher weiter gurudgebrangt mar, als fie es jugaben. Daesnoh liegt nämlich 8 Rilometer weftlich bon Robe und genau & Rtlometer fudlich bon Rosniere. Die Orte Chaulnes und Robe liegen alfo hinter ber beutiden

Beiter ift ber Borfiog ber Deutschen nörblich ber Misne gwiichen Soiffons und Berry au Bac gu bergeichnen, ber die Frangolen um den Befit ihrer Stellung ben Bailly am Rordufer der Misne gebracht bat. Gie find alfo bier 1 Ritometer bon Soiffons auf bas linte lifer ber Aisne gurfidgeworfen worben. Daburd werben auch ibre Bofitionen weiter öfflich am Blateau bon Craonne am Rordufer ber Miene gefahrbet. Bei Sonain melben bie Frangolen Bobengewinn. Das fann aber nicht bon Bedeutung fein, da auch diefe Bofition feit Bochen wiebertehrt. In den Argonnen geben die erbitterten Balb. gefechte weiter. Db die Deutschen den Abidnitt Barennes und die Barenner Chauffee hinter fich gebracht baben, ift zweifelhaft. Die gange Rorbfrontvon Berbun unterliegt sweifellos fiacterem Drud, und die Bewegungsfreibent ber Barnifon bat auch nach Beften und Gudofien icon ftarte Ginbugen erlitten.

Im gangen icheint die frangofifche Front beute eine Angabl empfindlicher Buntte aufzugeben, und es ift zweifelhaft, wie lange fie noch bem allgemeinen Drud wiberfieben tann. Rur Gladefalle tonnen ben Berbunbeten nod Erfolge fichern, mas ihnen geftatten würde, die Buitigtibe

wieder an fich zu reißen."

# Lotale u. vermischte Radrichten. Vaterlandsdank !

Bor furgem hat ber "Berein Deutscher Som udfteinfreunde" e. B., Grefeld einen Aufruf erlaffen, entbehrliches Gold und Gil. ber einzufenden gum Beften notleibenber Sinterbliebenen gefallener Rrieger. Da Mufruf bat einen überrafchenben Erfolg gehabt ; es tamm auch bon auswärts fo biele Sendungen, bag fich ber ber Berein entichloffen bat, allerorten Sammelitellen eingurichten.

Die Befcafteftelle bes "Rheingauer Beobachter", Schwalbacherftr. 20a, ift bereit, Spenden bestebend aus Ringen, Schmud, Uhren, Gilbergerate, Dungen, De baillen ufm. angunehmen und an ben Berein Deutscher Schmudfteinfreunde in Grefeld weiterzufenden.

Der Berein wird allen, die gu der Sammlung beitragen, eiferne Erinnerungeringe mit ber Um. fdrift: "Baterlandebant 1914" und "Eren wie Gold" widmen, die nach Entwürfen bon Brot. Beter Behrens aus einer Gifenforte bergefiellt merben follen, die die Firma Rrupp in Gifen bem Berein gu biefem 3mede gur Berfugung gefiellt bat. Diefe Gifenforte, Die auch ju berichiebenem Rriegsgerat unferet Truppen Berwendung gefunden bat, hat den großen Borgug, nicht gu roffen.

Diefe Grinnerungeringe werben nicht in ben Sandel tommen, fonbern burch die Sammelftellen nur ben Teile nehmern an ber Sammlung "Baterlanbebanf" überreicht

Die Umfdrift "Treu wie Gold" follen die Ringe er halten, die als Erfat gefpendeter Cheringe bienen follen; "Baterlandedant 1914" foll ale Bufdrift für einen Schmudring dienen. Mus fünfilerifden und technifden Gründen murbe dabei bon ber erft geplanten Bermendung bon Schmuditeinen abgefeben.

A Gitville, 3. Rob. Für Morgen Mittwod Rachmittag 3'/, Uhr hat unfer Baterlandifcher Frauen-Berein für bas ehematige Amt Gliville" feine famt lichen Mitglieber ju einer Berfammlung im Saale ber "Burg Craf" eingelaben. Gine fiattliche Un-gahl gahlt ber Berein ichov, bem aber gur Forberung feiner fo jegensteich wirtenden Tätigfeit alle Frauen und Jungfrauen ausnahmelos angeboren follten. - Beitere Beitritterflärungen nimmt ber ber Bereinefchriftfibret herr Dabrid, Borifirage 24 I. entgegen; ber Jahres beitrag beträgt It. Sogung mindefiens eine Mart.

Hdk. Gltville, 30. Ott. 3meds Ermittinng ber Gigentumer bon in Folge bes Rrieges in Ephfuhnen und Brofiten angehaltenen, gur Ausfuhr nach Rugland befilmmten Buterfendungen find ber Sanbelstammer Bies baben bon ber Gifenbahnbireftion gu Maing eine Reihe für noch Rugland ausführende Firmen wichtige Musführungen zugefandt worben, die Die Intereffenten auf bem Bureau der Sandelstammer erfahren tonnen.

- Gltville, 1. Rob. Berr Gerichtsaffeffor Dr. Du üblhens, welcher fürglich mit bem , Gifernen Rreus" ausgezeichnet wurde, ift jum Umterichter in Robenburg

= Gliville, 3. Rob. Gine wohl felten wiebergufinbende Fürforge genießen die hiefigen Rriegsberwundeten, welche in ber neuerbauten ichlogabnlichen Billa bes herrn Grafen Sierstorpf auf ber Gitviller Mue untergebracht find. Richt nur, bag bort bie Bermundeten eine febr liebevolle und über alles Bob erhabene Bflege erhalten und fouft alle fur biefe Berbattniffe erdenklichen Freiheiten genießen, auch auf bem Ge-biete ber geiftigen Täligkeit forgt bie liebenswurdige Goftgeberin und Bflegerin Frau Grafin Sterstorpff für alle möglichen Abwechslungen ber bort fowohl wie im biefigen Lagarett untergebrachten Rriegsbermunbeten. Den berichiedenen Beranfialtungen in der "Burg Graf", Die lediglich in erfier Linie für die Bermundeten abgehalten wurden, folgte am bergangenen Sonntag Rachmittag eine weitere im Schloß auf ber Eliviller Ane. Der Beranftaltung wohnten außer ben bortigen Bermunbeten auch folche aus bem biefigen Lagarett fowie eine Heine Ungabl geladener Gafie bet, unter benen fich auch unfer gegenwartiger Stadtfommandant herr Oberfileutnant bon Berich ier befand, bet. Die fleine Feier murbe mit bem bon bem bermunbeten Rrieger Beren Boffler De re faßten Gedicht: "Wer tragt die Schuld", eröffnet. Das-felbe trug Fraulein 3 rm a bon Lucius fo gefühl-boll und wunderbar icon bor, daß alle Zuhörer von bem Inhalt des Gedichtes fomobl wie von der Bortragsweife tief ergriffen waren. Die anmutige Detlamatorin ichten fich bollfiandig in ben Ginn bes Tertes bineingelebt ju baben, benn man mertte es jeder ihrer Beften an, daß fie es berfiand, den gum Ausbrud gebrachten Worten Leben gu berleiben. Gin ungeteilter bon bergen tommender Beifall lobnte bie Bortragstünftlerin für ben gebotenen Genuß. Ge gelangte nun bas einatige Sefifpiel: "Bir wollen fein ein einig Bolt von Brudern", ebenfalls bon bem Bermunbeten Berin Boffler berfaßt, jur Mufführung. Das Stud fpielt in einem fleinen Dorf Mittelbeutschlands, wenige Tage bor Ausbruch des uns aufgebrungenen Rrieges. Die Dandlung ift einfach und schlicht, aber direft aus bem Beben gegriffen. Gin alter Landwirt und Ariegebeteran bon 1870/71 Dichael Berlauer (Berr Chrifien fen) bat brei Gohne und eine Tochter, ber altefte ein Referveleutnant unterhielt fic mit feiner Schmefter Mennchen (Frl. 3rma b. Bucius) über die gur Beitherrichenbe Stimmung wegen ben innabe Mug. fict fiebenden Arieg; guerfi etwas niebergebrudt, gewinnt aber boch bald das Gefühl der dentichen Frau in ihrem Innern bie Oberhand und mutig erflatt fie, überall helfend ein-Bugreifen in ben etwaigen Rrieg, ber mit Gottes Silfe ja gu unferen Bunfien ausfallen muß; felbft bie Gorge um ben Rachbarsfohn Rarl (herr Refiler), welcher Behrer in einem Rachbaredorfe und jugleich auch ihr beimlicher Berlobter ift, vermag ihrer fiegesficheren Stimmung feinen Abbruch zu tun. Wahrend ber zweite Cobn Johannes (Berr Rielandt), welcher Landwirt ift und das baterliche Gut bewirtschaftet, in der Landwirten eigenen rubigen Beife bie Sachlage beurteilt, ift ber dritte Sohn Mar (herr & öffler), welcher feit Jahren die Belt außerhalb bestleinen Ortes als Schloffer ternen gelernt bat, infolge feiner eingefleifchten fogial. bemofratischen Anfichten anderer Meinung und wettert mit allem Gifer gegen ben Rrieg, ber nur für vereinzelte Wohlhabende geführt werbe. Er in eben im Begriff, eine der vielen sozialbemofratischen Maffen-Bersammlungen gu befuchen. Rach einiger Beit febrt er aus berfelben jurud und aus bem Saulus ift ein Baulus geworben, benn die gefamte fozialbemofratifche Bartet fimmte gefchloffen für die Berteibigung bes Baterlandes gur Unterbriidung bes Barismus. Begeiftert erflärte ber übergengte Sogioldemofrat, noch niemals war Deutschland fo einig wie jest. Die Meinungsberfchiedenheit unter ben Brudern bat aufgebort und auch Mennchen befommt ihren frart ale Rriegegabe. Das febr finnreich ausgearbeitete Stud fand ben fiurmifchen Beifall aller Buborer. Samtliche Rollen wurden febr gut gefpieit. Bei Raffee, Tee und Ruchen blieben bie Bafte nach ber Aufführung noch in ungezwungenofter Beife beifammen, auf bas Freundlichfte bon ben liebenswürdigen Gafigebern bewirtet.

über

den.

Bot.

nod

affille

mad

für

fran.

Gin-

tignt

e ce

nou d

den

hnen,

Ufer

auch

toune

elbem

wies

dalb.

mne#

t, iff

cliegt

cibell

фоп

eine 3 tft

iber.

atibe

det

einen .

il.

71 11

HINTE

ein.

ter i

ans

Mt.

cher

llm\*

reu

Brot.

nada

resm

Diele

ettt

Box+

ndel

Etille

tidit

423

len;

inen

chen

ung

の角

m to

im

Mil.

Bun

tere

hrer

rege

nup

bes

1681

für

gen

egu

Dt.

113"

urg

fi.

# Stville, 3. Nov. Gine kleine Abwechselung in das hier seit der Einquartierung herrschende Bild brachte beute der Abmarich eines Teiles der hiefigen Truppen zur Front. Unter Borantritt einer Militärkapelle, welche das bekannte Lied "Muß i denn" spielte, zogen die mit Blumen geschmuchten Krieger zur Bahn. Helle Siegeszuderssicht leuchtete Allen aus den Angen und frohgemut beitraten sie den Bahnhof. Dort wurde voch ein Kaiserhoch mit einem dreimaligen Durrah ausgebracht und dann die Rationalbhunne gesungen. Unter den Klängen des Liedes "Ich hatt' einen Kameraden" und unter dem Jubel der Anwesenden sehle sich der Zug in Bewegung, begleitet von einem vielhundertstimmigen "Hurrah" und "Auf Wiedersehn!". Mögen unseren tapseren Kriegern unter dem Schutze des Allmächtigen recht viele Siege beschieden sein!

Berantwortlicher Redafteur: MIwin Boege, Gliville

Die Unmmer 2 unserer Friegochronik ift eingetroffen und bitten wir die Abonnenten, dieselbe in unserer Geschäftsftelle abjuholen.

# Lette Nadridten.

# Heber 3300 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 3. Nov. (Amtlich). Die Ueberschwemmungen südlich Nieupoort schließen jede Operation in dieser Gegend aus. Die Ländereien find für lange Zeit vernichtet. Das Wasser sieht zum Teil über mannshoch. Unsere Truppen find aus dem lleberschwemmungsgebiet ohne jeden Berlust an Mann, Pferden, Geschützen und Fahrzeugen berausgezogen. Unsere Angrisse auf Ppernschreiten vorwärts.

Heber 2300 Mann, meift Englander, wurden zu Gefangenen

gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Dingegen westlich Rope fanden für beibe Teile verlustreiche Kämpse statt, die aber keine Beränderung der bortigen Lage brachten. Wir verloren in einem Dorfgefecht einige Hundert Mann als vermist und zwei Geschütze. Bon gutem Erfolge waren unsere Angriffe an der Aisne östlich Soissons. Unsere Truppen nahmen trot heftigen seindlichen Widerstands mehrere starke feindliche Stellungen im Sturm, sesten sich in den Besit von Chavonne und Soupir, machten

über 1000 Frangojen zu Gefangenen und erbeuteten 3 Geschüte und 4 Maschinengewehre.

Reben der Kathedrale von Soiffons brachten die Franzosen eine schwere Batterie in Stellung, deren Beobachter
auf dem Kathedralkturm erkannt wurde. Folgen eines
solchen Berfahrens, in dem ein Spsiem erkannt werden
muß, liegen auf der hand. Zwischen Berdun und Tonl
wurden verschiedene Angriffe der Franzosen abgewiesen.
Die Franzosen trugen teilweise deutsche helme und Mäntel. In den Bogesen in Gegend Markirch wurde ein
Angriff der Franzosen abgeschlagen. Unsere Truppen
gingen bier zum Angriff fiber.

Im Diten find die Operationen noch in der Entwides lung. Busammenfioge fanden nicht ftatt. Bur Fortnahme einer gur Sprengung vorbereiteten Brude trieben am 1. November die Ruffen (1. fibirisches Armeetorps) die Bivilbevölkerung vor ihrer Borbut ber.

Oberfte Beeresleitung.

Die deutsche Lage in frangösischer Beleuchtung.

TU Mailand, 2. Nov. Der "Corriere bella Sera" melbet aus Baris, 1. Nov., abends. Die Deutschen machen die größten Anstrengungen, nachdem die Angriffe auf Rieupoort immer schwieriger geworden sind, gegen Ppern vorzugehen. Die Ueberschwemmung schreitet langsam vorwärts und zwingt die Deutschen, ihre Angriffe weiter östlich zu verlegen. Im Ppern zu nehmen, suchen sie es jeht östlich und südwehtlich zu umgehen. Sie haben die Sps an der belgisch-französischen Grenze zwischen Meun und Armentieres überschritten und eine beherrichende Stellung auf den leichten Erhöhungen des ganz flachen Landes im Südosten von Ppern gewonnen. Ppern ist zum Brennpunkt des Kamptes geworden. Die Deutschen können hossen, weiter im Nordwessen Frankreichs vorzudringen. Man sagt, daß die Berbündeten dort zwei deuschen Armeesorps gegenüberstehen.

Die Stellung der Deutschen im Nordweften Frankreichs.

WTB gerlin, 3. Nov. morgens. An der Pier-Linie ift nach übereinstimmenden Meldungen der Blätter am letien Oliober und am 1. Robember auf der ganzen Front gefämpft worden. Obicon die Angriffe der Deutsichen durch die durch die Deffnung der Schleusen herbeigeführten Ueberschwemmungen erschwert wurden, dringen die Deutschen mit Todesverachtung vor und gewinnen ftändig an Raum. Augenzeugen berichten, daß der Mut der Deutschen ungebrochen sei und daß die Deutschen alle hindernisse durch die hoch entwicklie Technif ihrer Kriegsführung zu überwinden derfiftinden. Längs der Rüste gelang es ihnen, viele belgische Soldaten, die in Zivilkieidern stiehen wollten, gefangen zu nehmen.

WTB Berlin, 3. Nob., morgens. Der "Deuischen Tageszig." wird berichtet, bag Leute, die von der belgischen Grenze kommen, große beutsche Berfärkungen wahrgenommen haben, die in der Richtung Beebingge marschierten. Ein Mitarbeiter des Berner "Bund" äußert, es sei zweiselhaft, wie lange die französische Front noch dem deutschen Druck widerliehen könne. Nach dem "Corriere della Sera" schreitet die Ueberschwemmung langfam fort und zwingt die Deutschen, ihre Angriffe weiter subwestlich zu verlegen.

Zürkifche Bereitichaft.

TU. 3then, 2. Rob. Ans Mhibitene wird hierher gedrabtet, bag 15,000 Turfen bereits auf eghptischem Boben fieben. Die gegen Rugland aufgestellte herresmacht ber Turfei wird auf 300,000 Mann geschätt.

Trauer in Dover über den Untergang der "hermes".

TU. Kopenhagen, 2. Rob. In Dober herricht große Trauer anläßlich bes Berluftes bes Kreuzers Dermes durch ben Torpeboschuß eines beutschen Unterfeebootes. In ber Stadt und auf ben Schiffen im Dafen find die Flaggen auf Holbmast gebist. Der größte Teil der Besatung des Kreuzers ist in Dober beheimatet. Die Stimmung ift auch in London sehr gebricht.

Das Altimatum Ruglands an Bulgarien.

TU. Endapeft, 2. Nov. Der "Az Efi" meldet aus Butarest: Der Abbruch ber diplomatischen Beziehungen awischen Rufland und Bulgarien sieht unmittelbar bevor. Eine befristete Note, die der russische Gefandte der bulgarischen Regierung überreichte, hat folgenden Wortlaut:

1) Die bulgarische Regierung soll sich von nun ab jeder feindseligen Attion gegenüber Serbien enthalten;

2) bie bulgarifche Regierung hat fich erneut zu berpflichten, die Sicherheit zu geben, daß fie in Zufunft unter feiner Form Banben unterfint und die Romitatichiführer in Mazedonien nicht bulben werbe, die Banbenführer ohne Bergug bor ein Kriegsgericht fiellen wirb.
3) Bulgarien läßt eine firenge Benfur in Rraft treten gegen bie Beitungen bezüglich der Mitteilung bon Rach-

richten über Borfalle in Rugland und Serbien;
4) Bulgarien fischt sofort jede Mine auf, die den Berkehr nach Barna und Burgas berbindert, ja sogar unmöglich macht. Die bulgarische Regierung ist berpflichtet, die Dafen sofort für den Transitortehr nach Dedeagatsch und Saloniti zu eröffnen. Falls Bulgarien diese Forderungen, die mit Zeit befristet unterbreitet werden, nicht erfüllt, wäre Rugland gezwungen, das Bombardement auf Barna und Burgas zu eröffnen.

Man wird abwarten muffen, ob die Bufarefter Meldung des ungarifden Blattes fich bestätigt, zumal bier über einen folden Schritt ber ruffifchen Regierung noch

nichts befannt ift.

Eine Verfügung des französischen Priegsministers.

WTB Baris, 3. Rob., morgens. Die Agence Davas" melbet: Der Kriegminifter hat berfügt, daß alle Leute bes bewaffneten Diensies, die in den der Armee angegliederten Diensizweigen sich befinden oder solchen abkommandiert find, unberzüglich wieder in ihre Truppenverbande eingesiellt werden sollen.

Eine Million Tollar für deutsche Kriegsfürforge.

WTB gerlin, 3. Rob., morgens. Wie ein aus St. Louis eingetroffener Brief mitteilt, haben die Deutschen dort eine Million Dollar für die beutsche Ariegsfürsorge gesammelt. Die Deutschen in New-Port und in Chicago würden je die doppelte Summe aufbringen.

# Bekanntmadung

ber

Perordnung betreffend das Töten und Ginfangen fremder Tanben. Pom 23. Jeptember 1914.

Alle gefenlichen Borfdriften, die das Toten und Ginfongen fremder Taubengeftatten, treten für das Reichsgebiet außer Rraft.

Auf Grund bes § 1 ber Allerhöchften Berordnung ift bas Toten und Ginfangen fremder Tauben verboten.

Convernement ber geftung Maing.

# Bekanntmachung betr. Brieftauben.

Die Schläge der Liebhabervereine werden von Zeit zu Zeit zu Flügen frei gegeben. Bekanntmachung erfolgt in den Zeitungen. In der Zeit vom 1. dis einschl. 3. Rovember 1914 wird den Bereinen, welche dem "Berbande der deutschen Brieftanden - Liebhabervereine" angehören, gestattet ihre Brieftanden fliegen zu lassen. Alle übrigen Tandenbesitzer haben ihre Tanden nach wie vor eingesperrt zu halten. Inwiderhandlungen werden nach dem Gesetz über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 § 9 mit Gesängnis dis zu 1 Jahr bestraft.

Wainz, 27. Ottober 1914.

Bekanntmadjung.

Wir machen hiermit darauf ausmerksam, daß Holzkünfer, die noch mit der Absihr im Rückstand find, ihr Holz die spätestens zum 18. Rovember dis. 3s. abzusahren haben, andernfalls Anzeige erfolgen wird.

Ettville, ben 29. Oktober 1914.

Der Magiftrat.



Heute entschlief sanft in dem Herrn nach langem, schwerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Philipp Jung

im Alter von 64 Jahren, versehen mit dem hl.
Abendmahl. [2985]

nahl. [298] Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Jung geb. Lang
Elisabeth Ankel geb. Jung

5. Ankel, Lehror z. Zt. im Felde
und ein Enkelchen.

Eltville, den 1. November 1914.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. November, nachmittags 4 Uhr.

# Fahrplan vom 2. November 1914 ab.

Frankfurt-Mainz-Wiesbaden-Niederlahnstein-Koblenz.

Zug-Nr. Klasse Stationen.	1005	70000	1107 3 T		121 2 9-4	2-4	947 1-3	1009 9-4	2011 3 T	D 249 1-8	1033 2-4	-	1011 2-4	251 1-2 D	2017 8 T		1013 2-4	2025 8 T	57 1-3 D	1161 9-4	2033 3 T		1169 2 2-4			1017 204 1-4 3 T			1185 2-4		
Frankfurt (Hauptbh.) ab Mainz (Kastel) an Mainz (Kastel) ab Biebrich Ost an Wiesbaden an Mainz (Hauptbh.) ab Biebrich Ost an Wiesbaden an Wiesbaden ab Biebrich West an Biebrich West an Biebrich West an Schierstein an Niederwalluf an Eltville (Schlangenbad), Erbach an Hattenheim an Oestrich-Winkel an Geisenheim Johannisbg) Rüdesheim ab Assmannshausen an Lorch an Lorchhausen an Kestert an Camp an Osterspai an Braubach an Oberlahnstein an Miederlahnstein an	4.59 5.07 5.13 5.19 5.25 5.30 5.37 5.43	5.26 5.34 5.40 5.52 5.57 6.03 6.16 6.22	6.10 6.18 6.24 6.30 6.35	6.23 6.25 6.33 6.41 6.54 7.02 7.08 7.25 7.31 7.37 7.44 7.50	7.21 7.31 7.39 	13.37 Annual Manual Man	8.34 8.35 8.48 8.56 9.04 9.16 9.34 9.36	9.46 9.59 9.58	9.57 10.08 10.13 10.28 10.34 10.40	10.50	12.03			12.30 12.59 1.00 1.18 1.17 1.32 1.50 1.51	1.95 1.36 1.43 1.50 1.58 2.04 2.10 2.15 an	2.11 2.24 2.30 2.36 2.42 2.46 2.52 2.58	3.18 3.19 3.25	9.39 2.49 2.56 3.00 3.08 3.19 3.24 an	3.34 2.48 3.03 3.43	4.04 4.06 4.14 4.99	4.54 5.04 5.11 5.16 5.24 5.30 5.36 5.41 an	5.15 5.23 5.30 5.85 5.42 5.47 5.53 5.59 6.04 6.09 6.14 6.21	6.17 6.18 6.26 6.33 6.47 6.55 7.701 7.18 7.718 7.718 7.730 7.737 8	,96 ,32 ,37 ,48 ,48 ,58 ,58	7,24 7,33 7,39 7,45 7,51 7,56 8,02 8,46 8,46 8,29	6.37 7.33 7.35 7.43 7.50 8.11 8.20 8.00 8.31 8.14 8.48 8.20 8.56 8.31 8.37 8.37 8.37 8.31	8.06 8.07 8.20 8.26 8.34 8.46	8.86 8.38 8.46 8.54 9.09 9.17 9.23 9.30 9.36 9.41 9.48 9.55 10.03 10.09	9.29 9.37  9.52 10.00 10.06 10.12 10.18 10.29 11.35 11.42 11.48	10.40 10.41 10.50 10.57 11.10 11.18 11.30 11.36 11.41 11.48 11.20 12.03 12.13 12.13 12.30 12.30 12.34 12.42	11.98 12.30 12.38 12.41 1.16 1.09 1.16 1.20 1.30 1.30 1.30 1.30 1.30 1.30 1.30 1.3
																															100

#### Koblenz-Niederlahnstein-Wiesbaden-Mainz-Frankfurt.

# Mainz- Wiesbaden.

	2-4																						
Mainz Hptb ab Biebrich Ost Wiesbadeu H an	12.43	5.10	5,31	6.52 6.58	6.43	7.24 7.81	7,53 8,00	8,50	9.15	9.31	9.35	10.08	10.22	10.51	11.05	11.35	12.38	12.57	1.05	1.1	1 1.23	1.43	35.10
	3T																						
Mainz Hptb ab Biebrich Ost	9.49	10000000000000000000000000000000000000	95 3	47 45	R 4.	14 5 ()	4 5.1	7 6 1	6.62	7.00	7.30	1.47	8.17 8	1,250 - 6508	0 9.10	10.02	10.10	TOUGH !	10.95	A. Car	11.00	12.01	

#### Wieghaden- Mainz

									COL	-	-	And the last	-	delete	ALC: U											
		D1-3																								
Wiesbaden H ab Biebrich Ost	5.21	5.30	6.08	6.24	6.41	7.20	7.44	7.59	8.31	9.09	9.59	10.0	7 10	0.14	11.23	12.18	19.94	19.43	12.48	1.25	1.31	1.58	9.49	3.03	3.82	3.45
Mainz (Hpt.) an	5.37	5.43	6.25	6.40	6.54	7.37	8.01	8.16	8.48	9.22	10.09	10.2	3 10	),31	11.40	12.31	12.41	12,53	1.00	1.37	1.48	2.10	2.59	3.19	3.47	4.02
Stationen:	4155	9-4																								
Wiesbaden H ab	4.1	7 4.47	5.36	6.11	6.30	6.45	7.12	7.95	7.40	7.48	8.24	8.40	00,0	9.36	9.50	10.10	10.33	10.54	11.07	11.20	19.25					
Biebrich Ost	4.2	4 5.04	5.53	6.28	6.47	7.02	7.25	7,42	7.52	8.05	8.41	8,57 1	1.23	9.53	10.07	10.25	10.50	11.11	11.20	11.87	12.42					
Married American	-			_	Contract of the last	Acres de la constitución de la c	W 10 11 W		-	STATE OF TAXABLE PARTY.	STATE OF THE PARTY NAMED IN	the Person named in column 2 is not	-				-								1700077	

# Wiesbaden-Langenschwalbach und zurück.

Wiesbaden . . . ab | 7.03 9.15 11.12 1.19 2.34 4.05

Chanssechaus	7.31 8.05	9.48 10.22	11.43 12.20	1.49 2.24		4.3	5 6,55	8.30
Langenschwalbach ab Chaussechaus	§5.13 5,49	*5.83 6.09	6.35 7.10	9.14 9.49	11.29 12,07	2.02 2,39		6,52 8.45 7.28 9.16
Dotzheim	6.02	6,40	7.29 7.39	10.00	12.19 12.36	3.10		7,38 9.28 7,54 9.45
§ Verkehrt bis 31./10 19	114 und ab	1./4.	1915. *	Verkel	irt ab	1./11. 1	914 bis	31./3. 191

## Fahrpost-Verbindung Eltville-Kiedrich.

Eltville ab 9.30 vorm, 6.30 nachm. Kiedrich an 10.05 ,, 7.05 ,,

Kiedrich ab 10.15 vorm, 7.15 nachw. Eltville an 10.50 , 7.50 ,

#### Sausfrauen, trintt Rachbauers Araftbier blutbildend - extraftreid - altoholarm

erhältlich in:

eltville: Ich. Bretz, Schwalbacherstraße, Telefon 209. Nieberwalluf: Wilhelm Henrich, Hauptstraße 44. Schierstein: Jean Wenz, Wilhelmstraße 48, Telefon 252 ober direkt durch Brauerei Nachbauer, Mainz-Rastel, Telefon 4134. [2690g

Der verehrten Sinwohnerschaft von Strolle und Umgegend teile ergebenst mit, daß ich meine

# jest wieder eröffnet habe. Emplehle alle Arten Frische und geräucherte und marinierte Sifche

gu billigften Tagespreifen.

Wilhelm Bleder, Schloffergaffe.

Mehrere Baggons

Gin nenes

# Motorrad

Darte "Banberer", fterbe- fofort abzugeben. fallsholber gu bertaufen.

Frau Wilhelm Beit Bwe. Rah. bei Schreinermeifier Biebrich a. Rh. Friedrichftr. Brohl Gliville.

Schöne 3-Zimmerwohnung im I. Stock zu vermieten; ange feben zwifchen 1 unb 3 lib nachm. [2972

bin praktifdes Gefdenk für unfere frieger im

# Taschenlampen

mit Derambirne u. Dquet Batterie. 218 Felepofibite ju berfenden. Fertig verpadi im Breife bon

M. 1.20 bis 4.00. Beint. Offenitein. Gitville a. 3th. [290] Zuörthftr. 21.





# Ariegs-Chronif

des "Rheingauer Beobachter"

Eltviller Zeitung und Stadt-Unzeiger

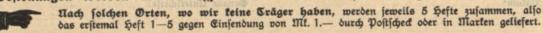
mit gahlreichen Bildern und Karten, enthaltend die vollständige Borgeschichte und Entwidlung

# des Weltkrieges 1914

dargestellt in der Reihenfolge der Ereignisse mit genauer Wiedergabe der amtlichen diplomatischen Telegramme und Aftenstüde, auch solcher, die bisher überhaupt noch nicht allgemein oder doch nur unvollständig verössentlicht wurden. Ebenso werden Briese von Ariegsteilnehmern und anderen Personen, die an der Entwicklung der Ereignisse beteiligt sind, in dieser Chronit mitgeteilt werden. Bei der ungeheuren Bedeutung dieser gewaltigen weltgeschichtlichen Ereignisse ist es ohne Zweisel für Jedermann von größtem Interesse, für sich und seine Nachtommen eine solche Ariegsgeschichte zu erwerben. Die Beschaffung derselben ist so bequem gemacht, und der Preis so billig gestellt, daß auch unter den jezigen Berhältnissen jedermann sie erwerben tann. Die Chronit wird in wöchentlichen Heften, von je mindestens 24 Seiten in Größe dieses Blattes

# zum Preise von nur 15 Pfg. geliefert.

Bestellungen werden in der Expedition und von unseren Trägern angenommen.



ir leben in einer großen Zeit; vielleicht ber größten, die jemals unserem deutschen Volt beschieden ift. Mag der Ausgang sein wie er wolle, jeder Deutsche, jede deutsche Familie wird eine bleibende Erinnerung an diese hochbedeutsamen Tage mit ihren Leiden, Gorgen und Freuden, ihren Rämpfen und Siegen haben wollen. Wir find in der Lage, den Abonnenten und Lefern unseres Blattes eine Kriegschronit des Welttrieges 1914 anzubieten, die sich nicht einfach mit der chronologischen Wiedergabe der Ereignisse oder mit trodener geschichtlicher Aufzählung und Darstellung begnügen wird, sondern die eine lebendige Schilderung der Ursachen zu dem gewaltigen Völkerzusammenftoß unserer Tage und aller ihm folgenden Ereignisse bringen wird. Aus dem Geift der Zeit, mitten aus Not und Tod, aus Kampf und Sieg heraus geschrieben, wird diese Kriegschronit eine wurdige bleibende Erinnerung, ein Dentmal in Wort und Bild für diese hohe Beit sein und bleiben, für eine Beit, die zu erleben und zu durchleben allen, die dabei waren, ein unverlierbarer Teil ihres gangen Dafeins werden wird. Diefe mit zahlreichen Illustrationen und einem vielseitigen Kartenmaterial reichbaltig ausgestattete Kriegschronit erscheint in wochentlichen Lieferungen von mindestens 24 Geiten Umfang. Jede Seite hat das Format dieses Prospettes, 21 × 29 cm.

# Allen Cefern unferes Blattes liefern wir diefe Ariegschronit zum Subftriptionspreise von nur 15 Pfennigen für die wöchentliche Lieferung.

Mach auswärts: in Orten wo wir teine Träger haben, werden je 5 Lieferungen (also 1—5) zusammen gegen Einsendung von Mt. 1.— gesandt.

Es empsiehlt sich, diese Gelegenheit des so billigen und allmähligen Bezuges sofort auszunutzen, da nach Fertigstellung des Werkes die nochmalige Herausgabe des Ganzen einen beträchtlichen Mehrpreis bedingen wird. Auch spätere Nachbestellungen der ersten Lieferungen werden sedenfalls nur zu einem erhöhten Preise für die schon erschienenen Hefte erledigt werden können. Deshalb bestelle man sofort! Unsere Erpedition, wie auch unser Trägerpersonal, nimmt sederzeit Bestellungen entgegen.

Berlag bes "Rheingauer Bevbachter", Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

# dieser Chrank mitgesellt werden bei der nunehenzen Bedeutung dieser gewaltigen weltgeschichtlichen Schein-lichten weitigen weltet ihr Jedermann

anderen Berfonen, die an der Entwidtung der Ereignisse befelligt find, in

Der Unterzeichnete bestellt hiermit die in wöchentlichen Lieferungen erscheinende Kriegs-Chronik des "Rheingauer Beobachter", Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger zum Preise von 15 Pfennig für die Lieferung und verpflichtet sich zur Abnahme aller erscheinenden Lieferungen. Sollte durch irgend welche triegerische oder andere Ereignisse in den wöchentlichen Ablieferungen eine Verzögerung eintreten, so soll dies kein Grund sein, von der Bestellung zurückzutreten. Zahlungen sind nur bei Ablieferung der Hefte zu leisten.

Für Lieferung und dirette Zusendung nach auswärts ist für die ersten fünf Lieferungen Mt. 1. in Marten beigefügt bezw. wird Mt. 1.— mit der Post eingesandt.

Ort und Datum:

Genaue Unterschrift:

Strafe:

Stand:

(Michtpaffendes bitte ftreichen.)